

Weil du es mir sofort freiwillig bekannt hast, will ich dich nicht streng bestrafen, aber die Einkäufe darfst du morgen nicht mitmachen, ich werde dir während der Zeit eine Arbeit geben."

Ada traten große Thränen in die Augen. Sie hatte sich so ganz besonders auf die Läden gefreut, aber sie sagte nur: „Seien Sie mir nicht mehr böse, bitte!"

„Gewiß nicht, mein liebes Kind, und wenn nichts weiter vorfällt, holst du die Einkäufe in einigen Tagen nach.“

Ada sah dem Schein der kleinen Lampe nach, bis sich die Thür schloß.

„Geschieht mir ganz recht!“ murmelte sie dann vor sich hin. „Ich war heute in einer Stimmung, daß ich irgend etwas anfangen mußte. Nun sitze ich morgen und blase Trübsal. Uebrigens,“ fuhr sie etwas lauter fort, „finde ich es mehr als schäbig von dir, Irmgard, daß du kein Sterbenswort verlauten ließeßt. Du bist eher auf den Gedanken gekommen als ich, und Martinas Bett hast du ausgepolstert. Ich weiß auch, daß du wachst — thu nur nicht so!“

Aber Irmgard mußte wohl sehr fest schlafen, denn sie rührte sich nicht einmal.

Siebzehntes Kapitel.

Der goldene Ball.

„Und wenn man auch nichts davon gehört hätte, man würde doch wissen, daß die Zwerge heute Ausgehtag haben,“ sagte einer der Riesen beim Mittagessen lachend zu Margot, der großen, schönen Schweizerin, welcher Dorli aus der Ferne in aller Bescheidenheit und Ehrfurcht eine so warme Verehrung widmete. „Sieh doch nur ein einzig Mal hin, Margot, wie sie sich erregen und flüstern und fast nicht essen wollen.“